

**Information an Mitarbeitende,
Einrichtungen und Mitgliedsorganisationen
der freien Wohlfahrtspflege in Köln**

Federführung 2023

**Caritasverband für die
Stadt Köln e.V.**

Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln
T. (0221) 95570-0
www.caritas-koeln.de

Köln bleib(t) sozial!

Köln, den 27.10.2023

Mahnwache am Mittwoch, 08. November, 16 – 18 Uhr, Theo-Burauen-Platz am Rathaus

Liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir stehen vor existenzgefährdenden Herausforderungen: Die Wohlfahrtsverbände und die gesamte soziale Trägerlandschaft sind extremen Mehrbelastungen durch tarifbedingte Personalkostenerhöhungen von durchschnittlich mehr als 10 Prozent und inflations- und krisenbedingt stark gestiegenen Sachkosten ausgesetzt. Gleichzeitig sind erhebliche Kürzungen im sozialen Bereich im Bundes- und Landeshaushalt 2024 geplant, die Refinanzierung auf kommunaler Ebene ist nach derzeitigem Stand völlig unzureichend. Hinzu kommt eine akute Personalnot. Bereits jetzt ist absehbar, dass diese Situation, sollte sie keine Korrektur erfahren, die von freien Trägern bisher erbrachten sozialen Dienstleistungen in ihrem Bestand nachhaltig gefährden. Vor diesem Hintergrund mahnen die Wohlfahrtsverbände und ihre Mitgliedsorganisationen jetzt eine kostendeckende Finanzierung an.

Für **Mittwoch, den 08. November um 16 Uhr**, organisiert die Liga der Wohlfahrtsverbände daher eine **Mahnwache am Rathaus (Theo-Burauen-Platz, Spanischer Bau, Eingang neben dem Restaurant Concilium)**. Die Politiker*innen, die zu ihren Fraktionssitzungen in das Rathaus gehen, kommen an dieser Mahnwache vorbei. Die Fraktionen sind eingeladen, ab 16.30 Uhr ein öffentliches Statement zu zwei Fragen abzugeben:

- *Was wollen Sie konkret tun, um die soziale Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger in Köln zu erhalten?*
- *Welche konkrete Initiative plant Ihre Fraktion für 2024, um die aktuellen Tarif- und Kostensteigerungen bei den kommunal finanzierten, sozialen Angeboten zu kompensieren?*

Bei der Mahnwache handelt es sich um die **erste Stufe unseres Protests**. Es soll noch **keine Massendemobilisierung** stattfinden. Wir wollen aber alle betroffenen Arbeitsbereiche dort sichtbar machen. **Alle Teilnehmenden bitten wir, bunte Pappschilder (DIN A3 oder DIN A2) und/oder Transparente mit dem Namen der Einrichtung oder des Arbeitsfeldes zu beschriften und diese gut sichtbar hochzuhalten. Zudem kann das Material der LAG-Kampagne „NRW bleib sozial!“ genutzt werden (siehe [Link](#)).**

In der Trägerlandschaft herrscht durch die Umstände eine hohe Verunsicherung. Diese Sorge strahlt natürlich auch auf Sie als Beschäftigte und Mitgliedsorganisationen aus. Sie tragen entscheidend dazu bei, die soziale Infrastruktur und den sozialen Frieden in der Stadt Köln zu sichern. Um die Stadtgesellschaft auch zukünftig zusammenzuhalten, braucht Köln weiterhin ein stabiles soziales Netz!

Kontakt für Rückfragen: Dr. Raphael Kösters, raphael.koesters@caritas-koeln.de